

Erfahrungsbericht

1. Vorbereitung

Die Uni Bremen hat eine bestehende Kooperation mit der University of Melbourne und im Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie können jedes Semester bis zu zwei Studenten ein Forschungspraktikum an der dortigen Graduate School of Education antreten. Die Bewerbung läuft über Dr. Iris Stahlke und lief bei mir über ein einfaches Gespräch in dem ich mein Interesse bekundet habe. Da sich bei mir insgesamt nur zwei Leute für das Praktikum interessiert haben, gab es kein weiteres Auswahlverfahren. Die Bewerbung sollte mindestens ein halbes Jahr vor Beginn des Praktikums erfolgen, um genug Zeit für weitere Vorbereitungen zu lassen.

Zu den Vorbereitungen gehören die Bewerbung für das PROMOS Stipendium, die Beantragung eines Visums und das Buchen von Flügen. Da man vor Ort an der Uni Melbourne nicht als Student sondern als Staff registriert wird, bekommt man kein Studentenvisum, sondern sollte entweder ein Working Holiday Visum beantragen oder mit einem Touristenvisum einreisen. Hierbei ist aber zu beachten, dass das Touristenvisum nur drei Monate gilt und man dann für eine kurze Zeit ausreisen müsste, um dann erneut einzureisen.

2. Formalitäten im Gastland

Um Miete zu zahlen braucht man meistens ein australisches Konto, da die internationalen Überweisungsgebühren sehr hoch sind. Ich habe ein kostenfreies Konto bei der Westpac Bank eröffnet. Man kann das auch schon vor Ankunft in Australien online vorbereiten, man muss dann nur noch auf seine Kreditkarte per Post warten. Es gibt auch noch andere Banken, die für Studenten oder Work & Traveller kostenfreie Konten anbieten, eine einfache Suche bei Google zeigt einem einige Blogs und Webseiten, die alle Optionen aufgelistet haben (z.B: hier <http://www.work-and-travel-australien.org/bankkonto/>).

Für den Auslandsaufenthalt sollte man eine Auslandsrankenversicherung abschließen. Es gibt einige wenige etablierte Versicherungen, die Work & Travel in Australien versichern. Ich habe mich für die HanseMercur Reiseversicherung Tarif Young Travel entschieden. Über die Qualität kann ich leider nichts sagen, da ich sie zum Glück nicht gebraucht habe. Die Versicherung kann online von Deutschland aus abgeschlossen werden.

Falls man nebenbei noch arbeiten will, um etwas Geld zu verdienen, sollte man auf jeden Fall eine Tax Number beantragen, da man sonst mit dem höchsten Steuersatz besteuert wird. Die Tax Number kann man ganz einfach online beantragen und wurde mir innerhalb von einer Woche per Post zugeschickt. Man muss sich dann beim Arbeitgeber einreichen.

3. Allgemeine Informationen zum Praktikum

Das Forschungspraktikum wird von Dr. Helen Stokes betreut. Das Praktikum umfasst hauptsächlich die Arbeit am eigenen Masterarbeitsthema, weshalb eine hohe Eigenmotivation und Selbstdisziplin Voraussetzung für den Erfolg des Praktikums ist. Dr. Stokes unterstützt beim Knüpfen von Kontakten für z.B. Interviewpartner oder Unternehmenskooperationen und gibt Tipps hinsichtlich der Umsetzung der eigenen Vorhaben.

Die eigentliche Betreuung der Masterarbeit lag bei mir aber weiterhin an der Uni Bremen, weshalb der E-Mailkontakt zum Betreuer ebenso wichtig bleibt. Der Arbeitsplatz am Graduate Institute of Education liegt im 5. Stock eines Bürogebäudes und man bekommt einen eigenen Computer-Arbeitsplatz zugewiesen. Es ist ein klassisches Cubicle-Office in dem vor allem Professoren und Doktoranden arbeiten. Im Eingangsbereich des Gebäudes befindet sich ein Café, wo man sich häufig auf einen Kaffee trifft. Ansonsten besteht auch die Möglichkeit in einer der Bibliotheken der Uni Melbourne zu arbeiten.





4. Unterkunft

Eine Wohnung in Melbourne zu finden ist am einfachsten wenn man bereits vor Ort ist. Es bietet sich an für die ersten paar Tage ein Hostel (ich war im Space Hotel und kann dies empfehlen) oder Airbnb zu buchen und dann vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Die Kündigungsfristen für Wohnungen sind in Australien sehr kurz, so dass man in die meisten ausgeschriebenen Zimmer und Wohnungen sofort oder ein paar Tage später einziehen kann. Die gängigsten Quellen für die Wohnungssuche sind www.gumtree.com (quasi wie das deutsche EBay Kleinanzeigen), die Facebook Gruppe „Fairy Floss Real Estate“ und Communities wie www.flatshare.com oder www.flatmates.com.

Mietpreise werden wöchentlich angegeben und man sollte mit ca. 200-250 AUD pro Woche für ein möbliertes Zimmer in einer WG in Uninähe rechnen. Es ist meistens eine Kaution erforderlich. Ich würde auf einen Mietvertrag pochen, um etwas Schriftliches in der Hand zu haben, falls es Probleme geben sollte, denn das ist in Australien nicht immer üblich. In den etwas außerhalb gelegeneren Vororten ist es meistens etwas günstiger, aber es kommen Kosten für den Nahverkehr hinzu. Die Stadtteile Carlton, North Carlton, North Melbourne, Parkville, Fitzroy, Collingwood, und CBD sind am nächsten an der Uni. In Melbourne kann man aber auch gut Fahrrad fahren, was meistens auch schneller ist und auf Dauer günstiger. Fahrräder kann man gut gebraucht über Gumtree kaufen und am Ende wieder verkaufen.

5. Sonstiges



In Melbourne kann man in der Innenstadt kostenlos die Trams benutzen, solange man sich in der „Free Tram Zone“ befindet. Die Uni Melbourne ist etwa zwei Stationen außerhalb von dieser Zone, weshalb man sich eine Myki Card kaufen sollte. Diese Karte bekommt man in jedem 7/11 Geschäft und man bucht Geld darauf, um sich dann in der Tram ein- und auszustempeln. Das System ist sehr einfach und praktisch und die Bahnen kommen sehr zuverlässig.

Melbourne ist meiner Meinung nach eine sehr sichere Stadt. Ich hatte niemals das Gefühl in Gefahr zu sein. Die Kriminalität ist in der Innenstadt relativ gering und Polizei wenig präsent.

Internet ist vor allem an der Uni sofort vorhanden, da die Uni Melbourne mit eduroam arbeitet und sich alle Geräte sofort wie an der Uni Bremen verbinden. Es gibt ansonsten auch öffentliches Wifi, z.B. am Federation Square oder in vielen

Cafés. Ich habe mir zusätzlich eine SIM-Karte und einen Prepaid Vertrag vom Anbieter Telstra gekauft, um unterwegs erreichbar zu sein. Telstra gehört zu den teureren Anbietern, hat aber angeblich die beste

Reichweite auch im Outback und ländlichen Regionen, was interessant ist, falls man Reisen geplant hat. Ansonsten gibt es auch Billiganbieter wie z.B. Aldi-Talk.

In Melbourne ist kulturell immer etwas los. Es leben sehr viele Kulturen zusammen in dieser Stadt, weshalb es immer irgendwelche Feste gibt. Ich habe zum Beispiel Chinese New Year miterlebt, ANZAC Day, das St. Kilda Festival, das Melbourne Food and Wine Festival und vieles mehr. Ich würde auf jeden Fall empfehlen so viel wie möglich davon mitzunehmen, es ist eine super Gelegenheit die Stadt und Leute besser kennenzulernen. Melbourne hat außerdem sehr verschiedene Stadtteile. In Brighton ist der Strand mit den bekannten Beach Boxen zu empfehlen, St. Kilda ist sehr beliebt bei Backpackern und Fitzroy und Brunswick wird jeder lieben, der sich im Viertel in Bremen zuhause fühlt. Carlton und Parkville sind Studentengebieten, weil dort die Uni ist und in der Innenstadt, dem CBD (Central Business District) sind die Shoppingcenter. In Port Melbourne kann man Kreuzfahrtschiffe beobachten und in Southbank am Yarra River flanieren. Für Wochenentrips kann ich Philipp Island, Wilsons Promontory, die Great Ocean Road mit den Twelve Apostels oder einen Ausflug in den Grampian Nationalpark empfehlen. Auch ein Trip nach Tasmanien ist von Melbourne aus super machbar.

Es gibt verschiedene Einkaufsmöglichkeiten. Die gängigsten Supermärkte sind Woolworth, Coles und Aldi. Der Aldi ist nicht weit von der Uni entfernt und definitiv am günstigsten. Es lohnt sich dort größere Wocheneinkäufe zu tätigen. Alltagsgegenstände kann man günstig bei Big W oder Target kaufen. Ansonsten kann man in Melbourne sehr gut shoppen gehen, als Weltmetropole gibt es nichts was es nicht gibt. Empfehlen kann ich aber die Outlet Center DFO, da man dort alles etwas billiger bekommt.

Bevor ich nach Australien gekommen bin, haben mir in Deutschland alle Angst vor den gefährlichen Tieren gemacht. Ich hatte einige wenige Begegnungen, weil ich gereist bin und viel in der Natur wandern war, aber es ist definitiv nicht so schlimm wie alle denken. Vor allem in der Stadt wird einem keine Schlange oder ähnliches begegnen. Wichtig ist, dass man die giftigen Spinnen kennt und weiß was im Notfall zu tun ist, falls man doch eine im Zimmer hat oder sogar gebissen werden sollte. Das kann einem jeder Australier erklären oder man liest es sich einmal bei Google durch.

6. Was ist tunlichst zu vermeiden?

Schwarzfahren: Vor allem rund um die Uni werden häufig Fahrkarten kontrolliert, ich würde empfehlen nicht schwarz zu fahren, da das teuer werden könnte.

Laut Deutsch reden: Wenn man zu zweit aus Deutschland im Büro ist, verleitet das schnell dazu sich auf Deutsch zu unterhalten. Das kann sehr unhöflich rüberkommen und sollte meiner Meinung nach vermieden werden oder die Unterhaltung in einem Meetingraum weitergeführt werden.

Rechts fahren und gehen: In Australien gilt Linksverkehr und das gilt auch auf Gehwegen. Alle die sich nicht dran halten outen sich sofort als Touristen oder als nicht anpassungsfähig...

Fahrrad fahren ohne Licht und Helm: Mir ist es mehrmals passiert, dass ich fast ohne Helm losgefahren wäre, weil ich es so gewohnt war. Das passiert leichter als man denkt und kann teuer enden. In Melbourne wird es außerdem ab April/Mai schon gegen halb sechs dunkel, weshalb man immer Licht fürs Fahrrad dabei haben sollte.

Auf Kaffee verzichten: Melbourne ist DIE Kaffeestadt, ich habe nirgendwo auf der Welt so guten Kaffee in so vielen verschiedenen Cafés getrunken. Wenn man aus irgendwelchen Gründen eine Zeit lang auf Kaffee verzichten will, während dieses Praktikums ist nicht der richtige Zeitpunkt!

7. Fazit

Das Forschungspraktikum an der Uni Melbourne bietet sich für jeden an, der direkt mit der Arbeit an der Masterarbeit beginnen möchte und womöglich ein Thema bearbeitet, das einen australisch-deutschen Vergleich beinhaltet oder den Kontakt zu Australiern oder einer australischen Firma erfordert. Für mich

persönlich war es eine sehr bereichernde Erfahrung Melbourne und generell Australien kennenzulernen. Ich habe mich sofort wohlfühlt und meinen Aufenthalt sehr genossen. Die Stadt bringt so viele interessante Menschen aus der ganzen Welt zusammen und die europäischen, amerikanischen und asiatischen Einflüsse generieren eine einzigartige Atmosphäre. Nicht umsonst wird Melbourne immer wieder zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt. Mir hat die Zeit an der Uni Melbourne und die Arbeit an meiner Masterarbeit gezeigt, dass in einer ähnlichen internationalen Umgebung arbeiten möchte. Ich versuche momentan einen Job für die restliche Zeit meines Visums zu bekommen und meine Rückkehr nach Deutschland zu verschieben. Ich habe mir hier ein Netzwerk aufgebaut, dass ich noch nicht verlassen möchte und die Chance im Ausland Arbeitserfahrung zu sammeln möchte ich nicht verstreichen lassen. Für mich stellte dieses Forschungspraktikum den letzten Abschnitt meines Studiums dar und ich bin mir sicher, ich hätte kein besseres Land und Praktikum wählen können.